

Dr. Hans von Wanger
Leuna Werke, den 6. Mai 1940
Sab./Sch.

2168-30/4.03-90 *mit a. d. Hauptplan*
121

Aktennotiz

Betr.: Ausbau der Energie- und Gasversorgung Lützkendorf.

Für den Endausbau Lützkendorf werden 244 t Dampf benötigt und nach Aufstellung von 2 80-t-Kesseln 320 t installiert sein (Aktennotiz Dr. Schneider vom 10.2.40).

Zunächst stehen ab 1.10.1940 Kessel mit folgenden Leistungen zur Verfügung:

3 Lamont-Kessel mit je 11 t	= 33 t
2 Steinmüller-Kessel à 24 t	= 48 t
1 " " " 28 t	= 28 t
1 Büttner-Kessel " 28 t	= 28 t
1 Notkessel " 24 t	= 24 t
	<hr/>
	161 t

Mit diesen Kesseln können nach unserer Aktennotiz vom 15.2. im Sommer 1941 bei Vollproduktion H₂ und S 26 000 Jato Fischer-Produkt mit 3 Generatoren und voller Ausnutzung der Kessel-Kapazität erzeugt werden.

Die Energieverteilung ist für diesen Fall I in der Anlage nochmals zusammengestellt. Für die Produktion sind 100 g Ausbeute/ohr CO₂ 252 angenommen.

Falls vorübergehend 4 Generatoren gefahren werden sollen und außerdem der Winter-Heizdampfbedarf von 24 t gedeckt werden soll, fehlen 77 t Dampf. Der Stromverbrauch kann mit Hilfe von 8 300 kW Fremdstrom gedeckt werden (Anlage Fall II). Die Aufstellung eines 80-t-Kessels würde also für den Betrieb von 4 Generatoren genügen. Es ist dann keine Reserve mehr sowohl im Kesselhaus als auch in der Gaserzeugung.

Bei Aufstellung von 2 80-t-Kesseln würde *für diesen Fall II* das Kesselhaus mit guter Reserve versehen sein, während die Gaserzeugung ohne Reserve bliebe.